



Schweiz. Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
 Association Suisse pour organisations de sourds et malentendants
 Associazione Svizzera per organizzazioni a favore delle persone udiolese

sonos

«Die BSFH hat mir geholfen, mich in der Arbeitswelt zurechtzufinden. Ich habe die Lehre als Confiteur/in erfolgreich abgeschlossen und bin glücklich, dass ich in meinem Beruf arbeiten kann.»
 Barbara Perrinotto, 20, Confiteur/in

«Ohne die BSFH hätte ich die Lehre als Zahntechnikerin kaum abschließen können. Hier habe ich gelernt, mich klar auszudrücken und zu mir zu stehen.»
 Monika Arbiroch, 21, Zahntechnikerin

«In der kleinen Klasse an der BSFH konnte ich mich gut konzentrieren und optimale Leistungen erbringen.»
 Florian Schmid, 22, Drucktechnologie

«Der Unterricht an der BSFH war ein multikulturelles Erlebnis. Man lernt Personen mit unterschiedlichen Meinungen kennen und respektiert sie.»
 Stefan Bammerl, 20, Gärtner

«Die offene Atmosphäre an der BSFH mit den interessanten, leichten persönlichen Diskussionen und Auseinandersetzungen mit den Fachlehrkräften war für mich ein guter Ausgleich zum hektischen Bankjob.»
 Tanja Muff, 20, Kauffrau M

«Durch den guten Kontakt zwischen Lehrbetrieb und BSFH wurde ich in meiner Berufsausbildung optimal unterstützt.»
 Heide Schaffner, 21, Köchin

«dass ich ein- auf in der Woche in vertretender Aufsicht bin.»
 Hans, 21, negativer

«An der BSFH wurde ich vom Fachlehrer und in der Allgemeinbildung individuell unterstützt und gefördert. Dank guter Kennenwachen konnte ich die LAP erfolgreich bestehen.»
 Jonas Braun, 20, Elektromeister

«Ich durfte in einem tollen Lehrbetrieb meine ersten Berufserfahrungen machen. Ich bin sehr glücklich, dass mich die BSFH in meiner Berufsausbildung unterstützt hat.»
 Yvonne König, 20, Bäckerin-Konditorin

«Ich habe 2 Jahre als Hauswirtschafterin in einem Altersheim gearbeitet. Dank der Unterstützung durch meine Lehrerin habe ich die Lehre sehr erfolgreich abgeschlossen.»
 Annemarie Buchli, 20, Hauswirtschafterin

«Einer in der Woche bin ich aus dem Wallis nach Zürich an die BSFH gefahren, wo ich in meiner Berufsausbildung immer bestens unterstützt wurde.»
 Andreas Gerold, 22, Schreiner

«Nach vier Tagen Arbeit unter Hörsenden im Lehrbetrieb freute ich mich auf den Schulerleichter zusammen mit Gehörlosen an der BSFH.»
 Philipp Steiner, 20, Sanftmutterer

«Die BSFH ist für mich ein Ort, an dem ich mit meinem Hörbehinderung keine Sorgen machen muss.»
 Nikola Stajkovic, 22, Geflügelhelfer

«Nach der Lehre als Konstrukteur und dem Besuch der BMS an der BSFH jetzt weiter an die Fachhochschule.»
 Christian Hegel, 20, Konstrukteur

«Meine praktische Ausbildung im Wallis, die Schule in Zürich. Klarer Fall – bei dieser guten Unterstützung.»
 Alexandra Franzen, 21, Printmedienverarbeiterin

«Eine Schule mit einer herzlichen und lieblichen Atmosphäre, wo jeder jedem hilft – wo gibt es das noch?.»
 Amel Gasser, 22, Dentalassistentin

«Auf zu neuen Ufern – ich bin dankbar für die Vergangenheit und freue mich auf die Zukunft.»
 Florian Schaub, 22, Elektroniker

«Ich habe mich an der BSFH gezielt auf das Qualifikationsverfahren und den Berufstag vorbereitet.»
 Philipp Mogenenthaler, 20, Detailhandelfachmann

«Mein Ziel ist es, in meine Arbeit zu gehen, in meine Leute zu bringen.»
 dermann, 21, train

«An der BSFH konnte ich ehemalige Kolleginnen und Kollegen treffen. Vom Unterricht in kleinen Klassen habe ich sehr profitiert.»
 Sarah Pellanda, 20, Siebdruckerin

«Dank meinem Chef und der Schule durchgehalten – und jetzt habe ich erst noch einen guten Job.»
 Dominic Meury, 22, Industrie- und Unterlagsbedienbauer

«Ein Super Ausbildungsplatz in den Lehrwerkstätten Bern und die BSFH in Dübikon. Die lange Reise hat sich für mich immer gelohnt.»
 Lucas Caminada, 18, Sengler

«Die Kombination zwischen BSFH, Careum, Kalaidos und Viventa war für mich optimal – trotz anfänglicher Skepsis.»
 Ivana Kikovic, 20, Fachmann/ frau Gesundheit / FAGE

«Ein Ort, an dem mein Nachteil ausgeglichen wird, den ich mit meinem Handicap in einer Berufsklasse hatte.»
 Anja von Flür, 21, Kauffrau E-Profile

«Mit meinem Schullehrer Philipp habe ich bei der Vertiefungsarbeit VA bestens zusammengearbeitet.»
 Gino Briand, 20, Zweifeldschänker

«Mit meinem Handicap war ich an der BSFH in der richtigen Förderinstitution.»
 Pascal Stadelin, 19, Logiker EBA

«Im Einzelunterricht an der BSFH wurde ich gefördert, aber auch gefördert.»
 Kyra Lüthi, 20, Zeichnerin Fachrichtung Architektur EFZ

«Sprechen, Schreiben, Professionsberatung – die BSFH hat mich dabei unterstützt.»
 Sabina Terzolini, 18, Köchin-Konditorin-Confiteur/in EBA

«Die besten Jahre meiner Schulpflicht erlebte ich an der BSFH.»
 Michael Hatz, 20, Maurer EFZ

«Die letzten Jahre meiner Schulpflicht erlebte ich an der BSFH.»
 Michael Hatz, 20, Maurer EFZ

«Die BSFH hat mir geholfen, meine Berufswünsche zu überwinden.»
 Philippe Meyer, 21, Carrossier Lackierer EFZ

BSFH 1954 - 2014
Jubiläum 60 Jahre!

Buchvernissage - BSFH-BotschafterInnen

Seit 10 Jahren geben junge LehrabgängerInnen der einzigartigen Berufsschule ein Gesicht. **6**

Hannes Egli
 Der neue sonos-Geschäftsführer stellt sich vor **4**

Deaf Slam 2014
 Zum Gedenken von Thomas Zimmermann **8**

Sprachheilschule St. Gallen
 Widerstand gegen Sparpläne des Kantons **13**

Graeme Clark
 Erfinder des Cochlea-Implantats erhält Auszeichnung **17**

BSFH-Botschafterinnen und –Botschafter geben der Schule ein Gesicht

Die Berufsschule für Hörgeschädigte in Zürich-Oerlikon wurde vor 60 Jahren als Berufsschule für Gehörlose gegründet. Seit dem 50-Jahr-Jubiläum vor 10 Jahren hat sich die Berufsfachschule in einem dynamischen Prozess zu einem Kompetenzzentrum für die berufliche Ausbildung von Lernenden mit einem besonderen Förderbedarf entwickelt.

Das 60 Jahr-Jubiläum wird am 26. September 2014 in Winterthur festlich gefeiert. Im Zentrum der Festlichkeiten steht die Buchvernissage der porträtierten Botschafterinnen und Botschafter der BSFH aus den vergangenen 10 Jahren.

Die Idee der Berufsschule ein Gesicht zu geben, entstand vor 10 Jahren. Vier junge LehrabgängerInnen werben auf einem überdimensional grossen Poster mit ihren Köpfen auf sympathische und authentische Art für die Berufsschule. Ihre Botschaft – offene, tolerante, lösungssuchende und flexible Berufsschule – kommt rüber und wird in der deutschsprachigen Schweiz der Bevölkerung näher gebracht.

Die 40 porträtierten Gesichter und deren Geschichte sind in einem Buch zusammengefasst worden. Die ehemaligen Botschafterinnen und Botschafter geben Einsichten in ihre persönliche aktuelle berufliche Situation. Daraus ist eine Publikation mit interessanten Einblicken entstanden.

Das Buch ist ein Produkt engagierter Teamarbeit unter allen Beteiligten. Es widerspiegelt das enorme Spektrum der Berufsbilder die an der BSFH angeboten werden und lassen erahnen, welche Bedeutung die Schule für die hörgeschädigten Lernenden hat und mit welchem grossem Engagement sich der gesamte Lehrkörper für ihre Auszubildenden einsetzt.

Seit dem ersten Poster im Jahr 2004 wurden insgesamt 40 Lernende porträtiert. Jeweils zwei weibliche und zwei männliche Auszubildenden aus 40 verschiedenen Berufen.



«Im Einzelunterricht an der BSFH wurde ich gefördert, aber auch gefordert.»
Kyra Lüthi, 20,
Zeichnerin Fachrichtung
Architektur EFZ



«Sprechen, Schreiben, Prüfungsvorbereitung – die BSFH hat mich dabei unterstützt.»
Sabrina Tortorici, 18,
Bäckerin-Konditorin-
Confiseurin EBA



«Die besten Jahre meiner Schulzeit erlebte ich an der BSFH!»
Michael Hatt, 20,
Maurer EFZ



«Die BSFH hat mir geholfen, meine Rechenschwäche zu überwinden.»
Philippe Mayoraz, 21,
Carrossier Lackiererei EFZ



Zwei ehemalige Auszubildende berichten



2008/09 – Porträt von Alexandra Franzen während ihrer Ausbildung zur Printmediaverarbeiterin.

Alexandra Franzen, 26: «Mein erster Beruf als Handbuchbinderin hat mir geholfen, ins Arbeitsleben einzusteigen. Heute arbeite ich als Fachangestellte Gesundheit (FAGE) in meinem Wunschberuf.»

2014 – «Ich bin selbstständig und kann einiges selber entscheiden. Die persönliche Beziehung zu den Bewohnerinnen und Bewohnern im Altersheim bedeutet mir sehr viel.»



2006/07 – Porträt von Andreas Gerold während seine Ausbildung zum Schreiner.

Andreas Gerold, 34: «Die gute Unterstützung während der Ausbildung verdanke ich der IV. Heute verdiene ich meinen Lebensunterhalt selber und bezahle iV-Beiträge. Nach meinem Lehrabschluss habe ich sofort eine Stelle als Bauschreiner gefunden.»

2014 – «Durch die Arbeit auf dem Bau bin ich kräftiger und offener geworden. An Lärm und Stress auf der Baustelle habe ich mich gewöhnt.»

Zwei Beispiele von erfolgreichen Lehrabgängern an der BSFH und zwei Beispiele von sympathischen und authentischen jungen Menschen, die die Herausforderung eines selbstbestimmenden Lebens, dank einer beruflichen Grundausbildung, erfolgreich bewältigt und umgesetzt haben.

Herzliche Gratulation der BSFH für ihr 60-jähriges Bestehen und ein grosses Dankeschön dem gesamten Lehrkörper für die professionelle Arbeit. Und natürlich ein ganz grosses Kompliment und ein ganz herzliches Dankeschön an die BSFH-Botschafterinnen und -Botschafter der letzten 10 Jahren die mit ihren Statements und mit ihren wachen Blicken auf den Postern den Spirit der BSFH so richtig rübergebracht haben.

[rr]